



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin Parodontologie  
Niedergelassen in eigener Praxis in  
Berlin und Chefredakteurin des  
Quintessenz Team-Journals.

## Lassen Sie sich inspirieren

Gesunde und ästhetisch wirkende Zähne sind heute ganz klar zu einem wichtigen Kriterium für Jugendlichkeit, Fitness, soziale Kompetenz und und und geworden. Jede/r möchte gerne eine solche „Garnitur“ sein Eigen nennen, um der Welt selbstbewusst und ohne Scheu entgegen lächeln zu können.

Insofern sind wir in unseren Zahnarztpraxen schon lange die Ansprechpartner für viel mehr geworden, als allein für die möglichst schnelle Schmerzbeseitigung im Notfall. Dieser eindeutige Gewinn an Bedeutung ist nur zu begrüßen! Bietet er doch eine ganze Reihe von Möglichkeiten, schon bei den Kindern anzusetzen und uns schon früh als die Partner für die Bewahrung gesunder und schöner Zähne einzuführen. Es fängt ja bereits bei der Gebissentwicklung an. Fehlentwicklungen und schädliche Gewohnheiten lassen sich schon bei sehr kleinen Kindern erkennen. Doch klassischerweise werden KFO-Behandlungen frühestens in der Wechselgebissphase begonnen. Dann ist so manche Dysgnathie allerdings bereits so ausgeprägt, dass sie nur mit relativ großem Aufwand behandelt werden kann. Deshalb setzen sich Früherkennung und -behandlung von Gebissanomalien immer mehr durch, können sie doch so manche kieferorthopädische Korrektur um Einiges vereinfachen! Die Kieferorthopädin Heike Korbmacher hat zu diesem Thema eine Übersicht erstellt, die die vorhandenen Problemkreise und Wege zu deren frühzeitiger Lösung aufzeigt. Schärfen Sie Ihren Blick. Damit können Sie sicher bei so manchem jungen Menschen und dessen Eltern einen bleibenden guten Eindruck für ihre Praxis hinterlassen. Jeder junge Mensch ist ein potenzieller Patient von Morgen. Wenn nicht für die Therapie (was wir ja niemandem ausdrücklich wünschen wollen...), so aber mindestens für die prophylaktische Betreuung. Also sollten wir überlegen, wie wir uns gerade für Kinder und Jugendliche als angenehme Anlaufadresse auszeichnen können. Auch dazu finden Sie Anregungen in dieser Ausgabe. Jutta Klische, die mit ihren Kolleginnen den Prophylaxepreis im Jahr 2003 gewonnen hat, stellt zudem das Modell der Gruppenarbeit mit Kindern vor, das sie in ihrer Praxis betreiben. Auch ein nachahmenswerter Weg, schon früh günstiges Gesundheitsverhalten zu etablieren und die Praxis dabei in ein positives Licht zu stellen.

In unserer schnelllebigen Zeit ist es ab und zu interessant und durchaus amüsant, sich anzusehen, was es in unserer dentalen Welt nicht schon an „Antiquitäten“ gibt. Oder noch besser: was das Potenzial hat, vielleicht einmal zu einer solchen zu werden. Kollege Ost hat sich damit auseinandergesetzt. Lassen Sie sich überraschen.

Wie immer runden Ausbildungsthemen, Rechts- und Abrechnungsfragen, aktuelle Informationen u.a. das vorliegende Heft ab. Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit und sehen Sie, was davon für Sie eine Inspiration für den nächsten Schritt nach vorne sein könnte.

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. S. Fath".

Dr. Susanne Fath